

Erfolgreiches Holiday Camp in der Region Nelson Mandela Bay durchgeführt



Teilnehmerinnen des Sportcamps

Dank der Unterstützung der Rest-Cent-Initiative der Stadt Bremen hat United Through Sport (UTS) vom 4. bis 7. Oktober 2022 wieder ein erfolgreiches Sportcamp in der Astra-Grundschule veranstaltet, einer der Partnerschulen von UTS in der Region Nelson Mandela Bay in Südafrika. Mit der wertvollen Unterstützung der Initiative konnten 102 Grundschüler*innen erreicht werden, mit einem fast ausgewogenen Geschlechterverhältnis von 43 % weiblichen und 57 % männlichen Teilnehmenden. Ziel der Camps ist, den Kindern und Jugendlichen einen sicheren Raum für Spaß, Entfaltung und ein geregelter Miteinander zu geben. Gleichzeitig werden bei dieser Gelegenheit auch wichtige Themen der Gleichberechtigung und des Verhältnisses zwischen Männern und Frauen besprochen.

Olympisches Turnier und Gespräche über Geschlechterrollen



Im Mittelpunkt des Camps stand die Vermittlung von verschiedenen Lebenskompetenzen durch Sport. Teamwork, Gerechtigkeit und Fairplay sind wichtige Werte, die hier vermittelt werden. Gemeinsame Hockey-, Fußball-, Netzbball- und Kricketspiele boten den Teilnehmenden ein unterhaltsames und interaktives Lernumfeld, in dem die Coaches außerdem über Geschlechterrollen und sexuelle Gesundheit diskutierten. Dafür wurden die Kinder und Jugendlichen in Gruppen eingeteilt, in denen sie verschiedenen Sportarten nachgehen konnten sowie gemeinsam mit den Pädagog*innen von United Through Sport im Klassenraum vertraulich über Themen wie sexuelle Gesundheit und Geschlechtergerechtigkeit sprechen konnten. Im Laufe des Camps blieben die Teilnehmer*innen in den am Anfang eingeteilten Gruppen, um das Aufbauen langfristiger, positiver Bindungen mit anderen Teilnehmer*innen zu ermöglichen und gegenseitiges Vertrauen zu schaffen, das wiederum die Hemmschwelle senkte, um Fragen zu sonst tabuisierten Themen wie Verhütung und Periodenprodukten zu stellen.

Zu Beginn veranstalteten die Trainer eine Eröffnungsfeier und ein Turnier. Während des Camps wurden neben pädagogisch angeleiteten Klassenraum-Sessions verschiedene Ballspielarten (Netzbball, Hockey, Fußball) und südafrikanische Spiele gespielt sowie Staffelläufe veranstaltet. Am letzten Tag fand ein letztes Turnier statt, an das sich eine Abschlussfeier mit Urkunden und einer Preisverleihung anschloss.

Überzeugende Ergebnisse in der Nachbefragung



UTS hat nach dem Camp Befragungen durchgeführt, um zu sehen, was die Jugendlichen von den Camps mitgenommen haben.

- 95% der Teilnehmenden gaben an, dass Mädchen und Jungen die gleichen Chancen haben sollten
- 96 % wissen nach dem Camp, dass sie geschlechtsspezifische Gewalt melden können
- 97 % der Teilnehmenden sind der Meinung, dass Mädchen und Jungen gleich behandelt werden sollten
- 95% stimmen zu, dass Jungen und Mädchen gleichermaßen Verantwortung für geschützten Geschlechtsverkehr übernehmen sollten
- Und ganze 100% der Teilnehmenden wollen an einem weiteren Camp teilnehmen!

Mit diesen Zahlen sind sowohl wir von Go Ahead! als auch UTS sehr zufrieden und fühlen uns bestätigt im Konzept der aktiven Freizeitgestaltung in Kombination mit der Aufklärung über sexuelle Gesundheit und Rechte.

In den Worten der Teilnehmenden



Neben der Umfrage führte United Through Sport Interviews mit den Teilnehmenden durch, um sie persönlich zu ihren Eindrücken vom Camp zu befragen. Ein Teilnehmender gab als Feedback: „Hier zu sein war besser, als in den Ferien zu Hause zu sitzen. Ich mochte die Spiele am letzten Tag, es macht Spaß, sich mit anderen Teams zu messen.“ Ein anderer antwortete: „Ich bin froh, dass ich in den Schulferien etwas unternehmen konnte. Die Trainer haben die Camps so gestaltet, dass wir viel Spaß hatten.“ Das zeigt uns, dass die Jugendlichen gerne an den Camps teilnehmen, sie als positives und unterstützendes Umfeld wahrnehmen.

Die Feriencamps sind wertvoll für die Entwicklung der Teilnehmenden, weil sie es UTS ermöglichen, auch während der Ferien mit den Jugendlichen im Gespräch zu bleiben. Dadurch können die zuvor aufgebauten Beziehungen vertieft werden. Die Jugendlichen bleiben dann auch in den Ferien engagiert und, vielleicht noch wichtiger, sind weniger negativen Einflüssen ausgesetzt. Die Camps bieten eine sinnvolle Alternative in der infrastrukturschwachen Region, in der es eine hohe Arbeitslosigkeit und wenig Perspektiven gibt. UTS berichtet immer wieder von Jugendlichen, die nach den Ferien nicht zur Schule zurückkehren, weil sie z. B. im informellen Arbeitsmarkt untergekommen oder früh schwanger geworden sind.

Danke für die Unterstützung!



Vielen Dank, dass Sie das erfolgreiche Feriencamp ermöglicht haben. Zusammen mit Ihrer Initiative konnte Go Ahead! dieses Jahr 326 Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen sicheren Raum bieten, in dem sie wertvolle Informationen zu kritischen Themen lernen konnten. Die Jugendlichen sind aktiv geblieben und konnten wichtige Lebenskompetenzen erwerben. Wir wissen die Unterstützung von Rest-Cent und dem Gesamtpersonalrat der Stadt Bremen sehr zu schätzen und freuen uns auf eine Zukunft, in der wir weiter gemeinsam Kinder auf ihrem Weg zum Erfolg begleiten können!